

Der Wächter am Rhein. Ein deutsches Volksblatt, Ausgabe vom 28. Juni 1832, Nr. 87, S. 347.

Hanau, 23. Juni. Gestern feierten auch wir am Wilhelmsbad ein Vereinigungsfest der deutschen Bruderstämme. Auf die bereits in diesen Blättern enthaltene Einladung hatten sich viele Tausende aus der Nähe und Ferne, worunter viele rühmlichst bekannte Männer, wie Justizrath Buchner und Dr. Schulz aus Darmstadt, Wilhelm Förster, Redacteur des deutschen Volksblattes u. f. m. eingefunden. Die Frankfurter, Bockenheimer und Steinheimer in hiesiger Stade in Zügen mit den deutschen Fahnen an, und schlossen sich hierauf dem Hanauer Zug, dem ebenfalls eine deutsche Fahne vorgetragen wurde, an. So gelangten sie unter Musik und Gesang, geleitet von einer großen Menschenmenge in Wilhelmsbad an, wo sie von dem Festausschuß mit einer kurzen aber sehr passenden Rede empfangen wurden. Die Eröffnungsrede, die Hr. Pfarrer Merz von hier im Namen des Festausschusses hierauf hielt, zeichnete sich durch edle Würde und kräftige Entschiedenheit aus. Sie erklärte den Sinn und die Bedeutung der deutschen Volksfeste auf eine angemessene und würdevolle Weise, indem der verehrte Redner erstens den lauten Ausdruck der öffentlichen Meinung vor dem deutschen Volke und seinen Fürsten, zweitens die Kräftigung und Stärkung der Einzelnen im Kampfe für gesetzliche Freiheit als Zwecke dieser Feste hervorhob. Dann wurde Hr. Förster zum Präsidenten erwählt. An dem hierauf statt habenden Mittagsmahl in dem hierzu geschmackvoll devorirten Saale nahmen ungefähr 300 Personen Antheil. Während des Mahles wurden mehrere angemessene Toaste ausgebracht, und es herrschte sowohl in dem Saale, als außerhalb desselben die schönste Freude, die patriotische Begeisterung. Von dem Altane des Arkadenbaues herab wurden mehrere Reden gehalten, die von dem versammelten Publicum zum Theil mit großem Beifall aufgenommen wurden. Nur war es sehr zu bedauern, daß wegen des anhaltenden Regens sich die ganze Versammlung nicht später im Freien vereinigen und so alle zusammen den hohen Genuß brüderlicher Vereinigung theilen konnten.